



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Fünffter Absatz. Der dritte Schritt der Glückseligkeit/ durch die  
Empfängnis Mariae/ in Erfüllung der andern vorhergehenden Schritten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Fünfter Absatz.

Der Dritte Schritt der Glückseligkeit durch die Empfängnis MARIE, in Erfüllung der andern vorhergehenden Schritten.

Der dritte und letzte Schritt auf der Geheimnißvollen Laitter ist die Vollziehung des Versprechens und der Weissagung durch das Evangelium aufgedruckt in JESU Christo unserm HERRN dem Sohn der allerheiligsten Mutter MARIE: de qua natus est JESUS. Liebe Christen/ die Verheissung und Weissagung unserer Glückseligkeit ist schon erfüllt worden/ da unser Heiland von MARIE gebohren ward: Sie ist aber erfüllt worden/ da er gebohren ward/von MARIE in der Gnad empfangen. Verlangt ihr solches zu sehen? Es ist wohl merckwürdig die Redens Art/ womit der Heil. Lucas erzehlet die glücklichste Niederkunft Elisabeth/ von welcher gebohren worden Johannes der Tauffer/ und die allglücklichste Niederkunft der heiligsten Mutter MARIE/ von welcher gebohren worden JESUS. Elisabeth sagt er ward ihre Zeit erfüllt/ daß sie gebären sollte: Elisabeth impletum est tempus parienti. Also schreibt er im ersten Capitel. Hernach schreitet er zum andern/ und sagt: Der heiligsten Jungfrau MARIE waren ihre Täg erfüllt/ daß sie gebären sollte: Completi sunt dies ut pareret. Beobachtet ihr nicht den Unterschied diser Redens Art? was ist dann dißfalls für ein Unterscheid? Diser/ da er von Elisabeth redet/ so sagt er: ihr Zeit/ da er aber von Maria redet/ so sagt er ihre Täg. Was mehr? seynd dann die Täg kein Zeit? besetzet dann die Zeit von neun Monathen nicht auch aus Täggen? ist klar. So soll er dann entwehders beide mahl schreiben: ihre Täg/ oder aber beyde mahl setzen: ihre Zeit. Nein/ diß nicht/ sagt der andächtige Busto/ dann ein großes Geheimniß unter diser Ungleichheit verborgen. Wahr ist/ daß ein Zeit von neun Monathen Täg in sich begreiffe. Allein schliesset sie auch Nacht in sich ein. Die Täg hingegen seynd ein lauterer Licht. Ohne daß im geringsten sich einige Finsterniß damit einmische. Dabero/ wann der Heil. Lucas von der Niederkunft Elisabeth redet/ so sagt er mit ganz eigentlichen Worten/ es seye ihr Zeit vollendet worden impletum est tempus. Dann obwohlen das Licht der Gnaden in der frühzeitigen Heiligung Johannis des Taufers angebrochen/ so ist doch diß sein Licht die finstere Nacht der Erbsünd in seine/ des Johannis/ und seiner Mutter Elisabeth Empfängnis vorhergegangen/ es ware ein Zeit/ theils mit Finsterniß/

theils mit Licht vermischet: impletum est tempus. Ganz anders redet der Evangelist von der Heiligsten MARIE und ihrer Jungfräulichen Geburt/ in welcher das Ziel der menschlichen Glückseligkeiten erfüllt ward/ dann da sagt er auff das allereigentlichste/ es seyen die Täg vollendet worden: completi sunt dies: weilien in MARIE niemahlen/ auch nicht einen Augenblick/ die finstere Nacht der Sünd Statt und Platz gefunden/ sondern alle und jede Augenblick ihres Lebens lauter von dem höchsten Licht der Gnaden beleuchte Täg gesehen: completi sunt dies. Rede der angezogene Bernardinus selbst: debet dici dies, in qua semper divina lux affulit, & nunquam aliqua tenebra locum habuit. Und gleich darauff: dies lucidissima nunquam obscurata per originale peccatum. So sehe dann antehd das menschliche Geschlecht/ daß indem MARIE mitten in dem Licht der Gnaden empfangen wird/ der Tag seiner Glückseligkeit anbreche/ und die Verheissungen samdt denen Weissagungen erfüllt werden/ indem von MARIE in der Gnad empfangen/ Christus JESUS unser HERR gebohren wird. De qua natus est JESUS. Wohlan dann/ es widerhole die Kirch nicht nur ein/ sondern vilma/ daß die unbefleckte Empfängnis MARIE der Welt ihre wahre Freuden verkündiget habe: Gaudium annuntiavit universo mundo. Ja/ menschliche Natur: erfreue dich/ frolocke/ rühme dich in der Erbkeit dieser Empfängnis/ welches die Laitter ist/ wodurch du erworben das Hülfsmittel/ dessen dein Fall und Armeeligkeit bedürfftig ware. Ja/ Christlicher Jacob: schlaffest du/ entweder in der Sünd/ oder in der Sünd? so wache auff/ dann durch die allerreiniste Empfängnis MARIE hast du eine in der Gnad feste Laittern zu GOETZ auffsteigen/ weilien GOETZ an eben diser Laitter schon herab gestiegen/ auch seine Verheissungen und Weissagungen vollzogen/ damit du hinauff steigen möchtest. So steige dann hinauff/ und betrachte zugleich die tieffe Armeeligkeit/ aus welcher du heraus steigest/ damit du dich demütigest: betrachte aber auch beynebens die barmherzigste Laitter an der du hinauff steigest/ damit dein Hoffnung aufgemunteret werde. Steige hinauff ganz wohl getrost/ dann wann GOETZ mildherziglich herabsteiget/ dich zubegnädigen/ durch die Spross

Bust. l. 3. de assimil. Mar. p. 9. Maurit. clun. prof. in hon. B. M. Vorag. in Marial. Ser. 2.

22.

De Bertia Marial.



Mug. Card.  
in 28. Gen.  
Alb. M.  
Bib. Ma. in  
Gen. 28.  
Idiat. de  
B. M.  
q. 14. con-  
temp. 35.  
Rich. Laur.  
l. 10. de  
laud. virg.  
Jac. Mo-  
auch. or. de  
nat. B. virg.

fen der Verheißung der Weissagungen /  
und deren Erfüllungen / so mast du zu  
GOTT hinauf steigen vermittelst diser  
Laitter / durch die Sprossen einer herzhil-  
chen Treu / ohne beleidiget zuhaben / durch  
eine wohl verrichtete Reicht deiner Sün-  
den / und einer für dieselbe gethanen voll-  
ständigen Sühnung. Steige hinauf  
an der Laitter MARIÄ; aber dergestalt /  
daß du die Fuß deiner Annuthungen von  
der Erden entfernest: Die Hände deiner  
Wercken gen Himmel erhebest; und diser  
so getreuen Laitter der Barmherzigkeit  
dich ganz und gar ergebest. Steige hin-  
auf vermittelst MARIÄ; wie einer/  
der an der Laitter hinauf klimmet / das ist:  
strecke daran Hand / Knie / und Fuß / dich

zuversichern: Die Hand / mit Anlaffung  
deiner Wercken: die Knie / mit Erwei-  
lung deiner schuldigen Ehrenbietigkeit:  
und die Fuß / mit Einrichtung deiner An-  
nuthungen durch die Nachfolgung MARIÄ;  
und dann so steige hinauf: Dann  
wann du hinauf steigest durch die Nach-  
folg ihrer Tugenden in dem Leben / so ist  
sie eine Laitter / die bis an den Himmel  
reicht / allwo du GOTT finden wirst /  
welcher dich in dem Todt empfangen wird  
mit offenen Armen seiner Barmherzigkeit  
und Gnad / umb dich unausslößlicher Weis  
auf ewig zu umbarmen in der  
Glory: Ad quam mihi  
& vobis, &c.



## Zwente Predig /

Von der allerreinsten Empfängnis der heiligsten  
Jungfrauen

# M A R I A

Unser lieben Frauen

Unter dem Sinn: Bild einer Stadt.

Gehalten

In der Königlischen Haupt: Stadt Toledo, am achten Tag der  
neun Tägigen Andacht /

So begangen wird in dem Königlischen Kloster des Heiligen  
Joannis von denen Königen genandt der Observanz des  
Heiligen Vatters Francisci,  
Im Jahr 1686.

Beatus venter, qui te portavit, & ubera quae suxisti, &c.  
Luc. c. II.

Eingang.



In Weib / in der Sach selbst  
sten nur eine / aber in dem  
Geheimnuß ihrer vil /  
erhebt in dem Eoangelio  
ihre Stim / lobend und  
preysend die Gnad des ersten Augenz  
blies der allerreinsten Empfängnis  
MARIÄ: Ex-ollens vocem quardam  
malet. Fürwahr ein mannhafftes Weib /  
Cragt der Seraphische Lehrer / welche so

vil Herz gehabt die Stim zu erhe-  
ben: Virilitas notatur in hoc, quod vocem  
extollebat. Ein Weib von grosser An-  
dacht / sagt der Ehrwürdige Beda, welche  
ihre Stim mit so herzhilicher Annuthung  
erhebt: magna devotionis & fidei haec mu-  
lier ostenditur. Wer bist du dann / glück-  
seliges Weib? In der Sach selbst die  
Marcella; Wer merckt aber nicht / daß  
dieses arme Weib / (wie der H. Il. Bonaven-  
tura spricht) welche die Gnad MARIÄ zu  
verze

Bonav. in  
Luc. 11.  
Bed. in luc.  
lib. 4. c. 49.  
I. andulph.  
in vit. Chr.  
Bonav. in  
11. Luc.